

TOP 10

Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	30.10.2019	öffentlich

Antrag SPD-Stadtratsfraktion

Klimaausschuss mit konkreten Maßnahmen ergreifen

Vorlage Nr.: 20190614

A N T R A G

Der Umweltausschuss nimmt den Antrag und die mündliche Beantwortung zur Kenntnis



Stadtratsfraktion
Ludwigshafen am Rhein

SPD-Stadtratsfraktion - Maxstraße 65 - 67059 Ludwigshafen

Stadt Ludwigshafen am Rhein
Dezernat 4: Bau, Umwelt und Verkehr, WBL
Herrn Klaus Dillinger
Jaegerstraße 1
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 23.10.2019

**Antrag für den Umweltausschuss am 30. Oktober 2019
Klimaoffensive mit konkreten Maßnahmen ergreifen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck,

die Stadtratsfraktion der SPD Ludwigshafen stellt für den Umweltausschuss am 30. Oktober 2019 den Antrag, die geplante Klimaoffensive mit konkreten Maßnahmen zu flankieren. Zugleich sind die Maßnahmen auf schnellstmögliche Umsetzung zu prüfen und gegebenenfalls im nächsten Nachtragshaushalt der Verwaltung mit den notwendigen Haushaltsmitteln zu hinterlegen.

Die Stadt Ludwigshafen begegnet dem Klimawandel mit einer Klimaoffensive.

1. Um ein strukturiertes Vorgehen zu planen ist ein Klimaschutzkonzept dringend notwendig. In einem ersten Schritt werden die bisherigen Maßnahmen vorgestellt und bewertet. Im zweiten Schritt werden weitere Maßnahmen entwickelt, bewertet und bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Über den Fortschritt der Maßnahmen wird regelmäßig in den stadträtlichen Gremien berichtet. Es ist ein Begleitgremium für die Klimaoffensive zu schaffen, gegebenenfalls muss der Umweltausschuss häufiger tagen.
2. Das Baumpflanzungsprogramm muss forciert werden. Es werden Baumpatenschaften initiiert. Stadtbäume müssen einen deutlich höheren Stellenwert erhalten. Es muss ein neues Ziel definiert werden, wie viele Bäume pro Jahr gepflanzt werden sollen. Die im Nachtrag beschlossene Zahl an Baumpflanzungen von 115 Bäumen ist angesichts der 755 zu fällenden

Bäumen deutlich zu gering. Zum Schutz von großen Stadtbäumen ist zu prüfen, ob die Baumscheiben richtig dimensioniert sind. Die Wasserversorgung/Wassergabe für Stadtbäume ist sicherzustellen.

3. Innerstädtische ausgewiesene Grünflächen sind dringend zu erhalten, beziehungsweise zu erweitern. Vorhandene Grünflächen müssen einen stärkeren Beitrag zur Biodiversität leisten. Hierzu kann das Programm Stadtnatur des Bundes helfen.

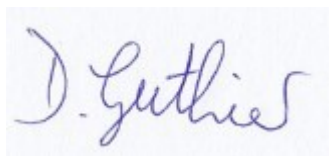
4. Es braucht ein neues Verkehrskonzept mit dem Ziel das Fahrradfahren in der Stadt deutlich zu stärken. Hier braucht es schnellstens bessere Fahrradabstellmöglichkeiten an mehreren markanten Stellen im Stadtgebiet. Diese Abstellflächen müssen es Fahrraddieben deutlich erschweren, Fahrräder zu entwenden. Die Radwege müssen verbessert werden, fehlende Radwege sind schnellstens zu ergänzen. Radwege müssen bei der Verkehrsplanung einen höheren Stellenwert erreichen. Gefahrenpunkte mit beispielsweise beim Rechtsabbiegen von Autos müssen schnellstens beseitigt werden. Das Ausweichen der Fahrräder auf die Straße oder auf die Fußwege muss minimiert werden. Die Beläge für Radwege müssen dem Rad angepasst werden.

5. Der ÖPNV muss attraktiver werden. Dazu zählt ein Kurzstrecken- oder Cityticket zum Sonderpreis. Zuvorderst gilt es jedoch, zur attraktiveren Ausgestaltung des ÖPNV-Angebots das Fahrtangebot durch verbesserte Taktung und zusätzliche Linien zu verbessern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das neue Klimapakt der Bundesregierung attraktive neue Fördermöglichkeiten bietet.

6. Bei der Aktualisierung des Flächennutzungsplans sind die Herausforderungen durch den Klimawandel zu berücksichtigen.

Die Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



David Guthier
Fraktionsvorsitzender